

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.12.2014

Recyclingfirmen B & R und Deutsche Asphalt auf der Geestemünder Straße; Anfrage der SPD-Fraktion (AN/1411/2014)

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes wandte sich mit folgender Anfrage an die Verwaltung:

„Bei der Beantwortung der Anfrage zur Genehmigung der Firma B & R fehlt eine Aussage zur Staubemission dieser Anlage.

Wie hoch sind die Staubemissionen, wie oft werden sie gemessen und entsprechen sie der TA Reinhaltung der Luft?

Bei der Firma Deutsche Asphalt wird Asphalt recycelt.

Werden regelmäßig Schadstoffe gemessen?

Was passiert mit Asphalt, der durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe kontaminiert ist?“

Stellungnahme der Verwaltung:

Staubemissionen der Firma B+R

Die Brecheranlage der Firma B+R verfügt über eine Entstaubungsanlage.

An dieser werden wiederkehrend alle 3 Jahre Messungen zur Überprüfung der Einhaltung der Emissionsbegrenzung (TA Luft, 5.4.8.11.2: Gesamtstaub im Abstrom < 10 mg/m³) vorgenommen. Bei einer maximalen Auslastung der Anlage wurde im Jahr 2011 ein Messwert von < 0,3 mg/m³ verzeichnet. Das Ergebnis der Emissionsmessung von 2014 liegt noch nicht vor.

Die emissionsmindernden Maßnahmen entsprechen dem Stand der Technik.

Deutsche Asphalt

Die Asphaltmischanlage lässt wie im Genehmigungsbescheid festgelegt und damit gemäß der Regelung der Ziffer 5.4.2.15 der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) wiederkehrend alle 3 Jahre Emissionsmessungen durchführen.

Gemessen werden die Stoffe Kohlenmonoxid, organische Stoffe (Gesamtkohlenstoff), Benzol, Schwefeloxide und Staub.

Die Anlage unterliegt zudem der Verordnung über Emissionserklärungen (11. BImSchV). Demnach werden in jedem 4. Kalenderjahr folgende Schadstoffe ermittelt: Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Benzol, 1,3-Butadien, Stickstoffoxide, Kohlenstoff organisch gebunden, Staub.

Auf der Anlage wird unter dem Abfallschlüssel AVV 170302 nur Asphalt angenommen oder verarbeitet, der aufgrund des geringen Gehalts an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe als teerfrei definiert ist.